

11.2 *Traktat zum Begriff der "Erfahrung" (GSB I, 1):*

Christian Scriver, "Gottholds Siech= und Siegs=Bette",

1. Teil, 1. Betrachtung

In: 1. Auflage, Nürnberg 1687, S. 1-8

Exemplar der ULB Halle/ Saale

Inhaltlicher Schwerpunkt: * Erfahrung

Die Textwiedergabe erfolgt in diplomatischer Transkription, besorgt von Holger Müller, Reichenau, Januar 2001.

[IV]

G o t t h o l d s

S i e c h = u n d S i e g s =

B e t t e /

E r s t e r T h e i l .

Beschrieben

und

zum Trost und Erbauung

der

C h r i s t l i c h e n K i r c h e n

ausgefertiget

von

C h r i s t i a n S c r i v e r / C h u r f ü r s t l .

B r a n d e n b u r g i s c h e n I n s p e c t o r e , E . E h r w .

Minist. Seniore in der Alt=Stadt

Magdeburg

N ü r n b e r g /

*In Verlegung Johann Hofmanns / Buch=
und Kunsthändlers.*

Gedruckt bey Johann Michael Spörlin /

Im Jahr Christi 1687.

| 1 |

Im Namen Jesu Amen.**Gottholds****Siech- und Siegbette****Erster Theil.****Die 1. Betrachtung.****Psal. LXVI, 16.**

**Kommt her / höret zu alle / die ihr
GOTT fürchtet / ich will erzehlen /
was er an meiner Seelen gethan
hat .**

§. I.

Wenn das Wort GOTTes in seine Krafft gehet / und wie ein himmlischer Saame / im Hertzen zu keimen / grünen / blühen und fruchten beginnet / oder wenn ein Christ / die Erfüllung der Göttlichen Dreungen oder Verheissungen an ihm selbst oder andern

| 2 |

siehet / so entsteht bey ihm **die Erfahrung** / welche man so beschreiben kann / daß sie sey **eine wirckliche Befindung deß / was das Wort verheisst oder drauet** / dadurch der Glaube über massen gestärcket / zur Liebe und zum Lobe GOTTes freudig / und zum Dienst deß Nächsten tüchtig gemacht wird.

§. II.

Das Wort ist wie **die Sonne** / die Erfahrung / **wie ein Brennspiegel** / darinn der Sonnen Strahlen aufgefangen / verstärcket / und auf ein Glaß / oder / was es sonst ist / das einer doppelten Hitze bedarf / zu rück getrieben werden ; Wann GOTT in heiliger Schrift eine Verheissung thut / und spricht zu einer gläubigen Seelen: **Ich will dein GOTT seyn / ich will bey dir seyn im Feuer und Wasser / ich will nicht verlassen noch versäumen.** So ists ihr über massen tröstlich / weil sie weiß / an welchen sie gläubet / und wuaf wen sie hoffet / nemlich auf den getreuen / warhafftigen / gütigen / gnädigen / allmächtigen und reichen GOTT.

| 3 |

Wann aber die That dazu kömmt / und GOTT mit wunderbahrer Hülffe / sich als ihren GOTT erweist / daß sie kan sagen: (a) **Der Herr ist meine Stärke und Lobgesang / und ist mein Heil / das ist mein Gott / ich will ihn preisen / er ist meines Vatters Gott / ich will ihn erheben.** (b) **Siehe / das ist unser GOTT / auf den wir hoffen / das ist der Herr / auf den wir harren!** Wer kann die Freude ihres Hertzens beschreiben?

§. III.

(c) Es war sonder zweiffel dem Ertz=Vatter Jacob überaus tröstlich / daß auf seiner betrüben Reise in Mesopotamien / nachdem er aus seines Vatters Hause mit einem Stabe hatte gehen müssen / der HERR ihm in einem Nachtgesicht erschien / und ihm eine herrliche Verheissung that: **Siehe / ich bin mit dir / und will dich behüten / wo du hinzeuchst / und will dich wieder herbringen in dis Land / denn ich will dich nicht lassen biß ich thue / alles**

(a) 2. Mos. 15 / 2. (b) Es. 25 / 9. (c) 1. Mos. 28.

| 4 |

was ich dir geredt habe: Nicht weniger war es dem Joseph (a) erfreulich / daß ihm der allwissende GOTT seine künftige Erhöhung und Herrlichkeit lange vorher im Traum fürbildete und verhiesse; Wie viel tröstlicher aber und erfreulicher mag ihnen beiderseits die Erfüllung gewesen seyn / da sie hernach gesehen / daß aus den Worten Wercke / und aus dem Rath lauter That worden?

§. IV.

Die Verheißungen GOTTES mag man mit der Samzeit / **die Erfüllung** mit der Aerndte vergleichen / in jenen haben die Glaubigen GOTTES Hertz und Mund / in dieser auch seine Hand. Die Erfüllung der Verheissung GOTTES / und die Wunder seiner Güte / die er an uns erweist / kan man füglich nennen Characteres reales, Verbum visibile, (wirkliche Schrifften / redende oder lebendige Buchstaben / und ein sichtliches Wort.) Dadurch er uns sein Erkantniß desto tiefer ins Hertz schreibet / daß es kein Ungewitter auswaschen und vertilgen kann / da=

| 5 |

von der hochehrfahne Luther gar nachdencklich redet : (a) „Christi Predigt ist nicht allein von Worten / sondern von der Erfahrung. Denn mit dem Wort fähert ers wol an / daß er uns lässt das Evangelium hören / tauffen / Sacrament empfangen ; Aber nach dem ist so bald der Teufel da / der uns allenthalben anficht und hindern will / daß es nicht bleibe und fortfahre / da muß nun angehen die Erfahrung / daß ein Christ könne sagen: Bißher hab ich gehöret und geglaubet / daß Christus mein Heiland sey / so meine Sünde und Tod überwunden habe. Nun erfahre ichs auch / daß es also sey / denn ich bin jetzt und offft in Todes=Angst und deß Teufels Stricken gewesen / aber er hat mir heraus geholfen / und offenbaret sich mir also / daß ich nun sehe und weiß / daß er mich lieb habe / und daß es wahr sey / wie ich glaube: Solche Erfahrung macht denn einen rechtschaffenen vollkommenen Menschen“ / und a. m.

(a) Tom. 7. Jen. F. 104. b.

| 6 |

§. V.

Es wird aber ein Christ durch die Erfahrung nicht allein in ihm selbst gestärcket / und im Glauben befestiget / sondern er wird auch andern ein tröstliches Fürbild / und erbauliches Beyspiel / darauf sie in ihren Nöthen und Anfechtungen sehen / und sich in GOTT stärcken und erholen. So sind auch keine Lehren erbaulicher / und keine Tröstungen kräftiger / als die aus Erkänntniß und Erfahrung zugleich fließen: Wer beides hat / der lehret nicht nur aus dem Buche / sondern auch aus dem Herten / er redet nicht nur Worte / sondern auch Krafft. Wann ein Unerfahner mit einer angefochtenen und betrübten Seele redet / so ists manchmal / als spreche er sie an in einer fremden Sprache / die sie nicht verstehen kann / wie ihm denn auch ihre Klage gantz wunderlich ist. Wer ohne Erfahrung lehret und tröstet / der ist gleich einem Manne / der einem Kinde eine Speise darreicht / die es selbst käuen soll / wer aber aus Erfahrung redet / ist gleich einer Mutter / welche die Speise selbst geniesset /

| 7 |

sie in ihren Brüsten / nahe bey ihrem Herten / in süsse Milch verwandelt / und hernach das Kind damit kräftiglich stärcket und stillt;

§ VI.

Daher spricht der Königliche Prophet / als ob gesetzt : (a) **Kommt her / höret zu / alle die ihr GOTT fürchtet / ich will** (euch zum Trost und Unterricht) **erzehlen / was er an meiner Seelen gethan hat.** Und abermal: (b) **Die dich / mein GOTT / fürchten / sehen mich** (an / als ein Wunder deiner Güte / und als ein lebendiges Bild / daran deine Warheit / Weißheit / Macht / Liebe und Treue zu erkennen /) **und freuen sich / denn ich hoffe auf dein Wort / oder / denn ich habe auf dein Wort und deine Verheissung gehoffet / und bin nicht zu schanden worden / sondern du hast an mir werüllet / was du verheissen hast.**

Es ist eine grosse Hülffe im Christenthum / wann ein Gottes=Freund dem andern mittheilet die Erfahrung / die er in seiner Seelen und in

(a) Psal. 66 / 16. (b) Psal. 119 / 74.

| 8 |

seinem Leben gehabt von GOTT / von dessen Wegen / welche wie wunderlich sie anfangs sind / dennoch auf lauter Güte und Warheit hinauslaufen / von seiner wunderlichen / doch seligen / Regierung / von seiner verborgenen / doch gewissen / Vorsorge / von dem Geheimniß des Creutzes / und dessen seligen Wirckungen / rc.

Weil denn nun dem Höchsten beliebt hat / **Gotthold / den Geringsten unter seinen Knechten** / nicht nur von Kindes=Beinen an durch sein Wort / sondern auch durch viele Erfahrung zu seinem Erkänntniß anzuführen / hat er vermeinet seine Schuldigkeit zu seyn / daß er andern seinen

Mitstreitern in diesen letzten betübten Zeiten erzehlte / was der HErr an seiner Seelen gethan hat.

(a)

HERR hilf! O HERR

laß wohl gelingen

Amen!

(a) P[s]al. 118 / 25.
